

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

- Örtlichkeit:** in der Bildungseinrichtung
- Zielgruppe:** weiterführende Schulen (Jugendliche ab 14 Jahren)
Jugendeinrichtungen
- Thema:** „**Handeln für die Menschenrechte**“
- Lerninhalte/
Ziele:** Im Vordergrund des Angebotes steht einerseits die Sensibilisierung für Menschenrechtsverletzungen, sowohl im eigenen Alltag als auch in verschiedenen Teilen der Welt, andererseits das Empowerment, bei alltäglichen Verstößen gegen die Menschenrechte, z.B. Mobbing auf dem Schulhof, Beleidigungen im Web 2.0 etc., Courage zu zeigen.
- Angebote:** Unsere Workshops werden von qualifizierten PädagogInnen und TeamerInnen des Adolf-Bender-Zentrums durchgeführt. Das Angebot ist interaktiv angelegt und ermöglicht durch handlungsorientierte Übungen und Gruppenarbeiten an Stationen eine eigenständige Urteilsbildung der Teilnehmenden.
- Themenbereiche**
- Menschenrechte – Was geht mich das an?
 - Warum Menschenrechte? – Geschichte und Entwicklung
 - Und bei dir so? – Menschenrechte in unserem Alltag
 - Alles super, oder was? – Menschenrechte in nah und fern
 - Segen oder Fluch? – Die Medien und die Menschenrechte
 - Was kann ich tun? – Menschenrechte erkämpfen und bewahren
- Zeitdauer:** Die Workshops sind als Halbtagsangebote in Form des Stationenlernens konzipiert und dauern 4-6 Unterrichtsstunden.
- Die Erwartungen und Themenwünsche von Lerngruppe und BetreuerIn werden im Vorgespräch erfragt.
- Kosten:** Das Angebot ist für Schulklassen und Jugendgruppen im Saarland im Rahmen einer Förderung durch die Aktion Herzenssache und das saarländische Sozialministerium kostenfrei.



Herzenssache
HILFT KINDERN

SWR & SR Sparda-Bank

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Örtlichkeit: in der Bildungseinrichtung

Zielgruppe: weiterführende Schulen
 Jugendeinrichtungen

Thema: **„Hass ist ihre Attitüde“**

Lerninhalte/
Ziele: Sensibilisierung und Aufklärung gegen Rechtsextremismus

Angebote: Rechtsextreme versuchen über Kleidung, Musik und Internet besonders Jugendliche zu erreichen. Zahlenspiele, Codes und Symbole transportieren versteckte rechtsextreme Botschaften. Rassismus, Antisemitismus und Gewaltverherrlichung sind wichtige Bestandteile extrem rechter Ideologie.
Die Ausstellung zeigt konkret an vielen Beispielen, wie versucht wird, rechtes Gedankengut in jugendlichen Alltagskulturen zu etablieren.



Insgesamt umfasst die Wanderausstellung 24 Tafeln (80 x 200 cm), die jedoch auch in thematischen Blöcken zusammengestellt werden können.

Nach Absprache werden Führungen mit Diskussionsrunden für Schulklassen/Jugendgruppen und Erwachsene angeboten.

Zeitdauer: variabel

Verfügbarkeit: nach Vereinbarung

Kosten: individuell je nach Projekt- und Trägerstruktur

Kontakt: Adolf-Bender-Zentrum e.V. - www.adolfbender.de
Tel. 06851/808279-0
Mail: info@adolf-bender.de

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum

Örtlichkeit: vor Ort in der Schule

Zielgruppe: 3.+4. Klasse an Grundschulen,
weiterführende Schulen

Thema: **„Kinderrechte, Menschenrechte - Richter gehen in die Schulen“**

Lerninhalte/
Ziele: In den Workshops wollen wir den Schüler_innen die Bedeutung der Kinder- und Menschenrechte näherbringen und den Gedanken der universellen Menschenwürde fördern.

Angebote: Das Adolf-Bender-Zentrum bietet in Kooperation mit dem saarländischen Richterbund Workshops zum Thema Kinder- und Menschenrechte an. Gefördert wird das Projekt vom saarländischen Ministerium der Justiz.



In einer Einführungsveranstaltung lernen die Schüler_innen die Bedeutung der Kinder- und Menschenrechte unter Anleitung einer Fachkraft des Adolf-Bender-Zentrums kennen.

In einer zweiten Veranstaltung wird eine Richterin oder ein Richter die Klasse besuchen. Die Schüler_innen erhalten spannende Einblicke in den Richterberuf und erfahren die Bedeutsamkeit der

Kinder- und Menschenrechte aus der Perspektive der Richter_innen. Wir setzen in unseren Workshops altersgerechte und interaktive Methoden ein und orientieren uns an der Lebenswirklichkeit der Schüler_innen, um das Thema Kinder- und Menschenrechte erlebbar zu machen.

Zeitdauer: 90 min Einführung + 90 min Richterbesuch

Verfügbarkeit: nach Vereinbarung

Kosten: Das Projekt wird vom saarländischen Justizministerium gefördert und ist im Rahmen eines begrenzten Kontingents kostenfrei

Kontakt: Adolf-Bender-Zentrum e.V.
www.adolfbender.de
Tel. 06851 - 808279-0
Mail: info@adolf-bender.de

Ministerium der
Justiz

SAARLAND



Saarländischer Richterbund

Bund der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum

Örtlichkeit:	Adolf-Bender-Zentrum
Zielgruppe:	Weiterführende Schulen, Jugendeinrichtungen, allgem. Öffentlichkeit
Thema:	„Moorsoldatenzyklus“



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte



Lerninhalte/
Ziele:

- Wissensvermittlung über den Lebensweg Adolf Benders, frühe Konzentrationslager, Emslandlager, Moorsoldatenlied
- Förderung von Empathie für Opfer der Verfolgung
- Reflexion über heutigen Stellenwert der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit

Angebote: Im Adolf-Bender-Zentrum kann die Dauerausstellung '*Der Moorsoldatenzyklus*' von Adolf Bender nach Voranmeldung besichtigt werden. Nach Absprache kann auch eine Führung angeboten werden. In der Ausstellung verarbeitete Adolf Bender seine Erfahrungen als Inhaftierter in den sogenannten Emslandlagern. Die Darstellung dieser Lager in der Propaganda der Nazis und die faktischen Haftbedingungen werden gegenübergestellt. Die Entstehungsbedingungen des Moorsoldatenliedes, für das Bender im Konzentrationslager Börgermoor die Partitur schrieb, werden behandelt. Auch die Schilderung seiner Erlebnisse mit Persönlichkeiten wie etwa Carl von Ossietzky ist Teil der Führung.

- geführter Rundgang durch die Ausstellung,
- Möglichkeit zur eigenständigen Erarbeitung,
- Reflexions- und Diskussionsrunden,
- begleitende Workshops und Angebote nach Absprache

Zeitdauer: 1-3 Stunden

Verfügbarkeit: Nach Vereinbarung

Mögliche Kosten: Kostenfrei



Kontakt: Adolf-Bender-Zentrum e.V.
www.adolfbender.de
Tel. 06851 - 808279-0
Mail: info@adolf-bender.de

Treffpunkt Adolf-Bender-Zentrum

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum

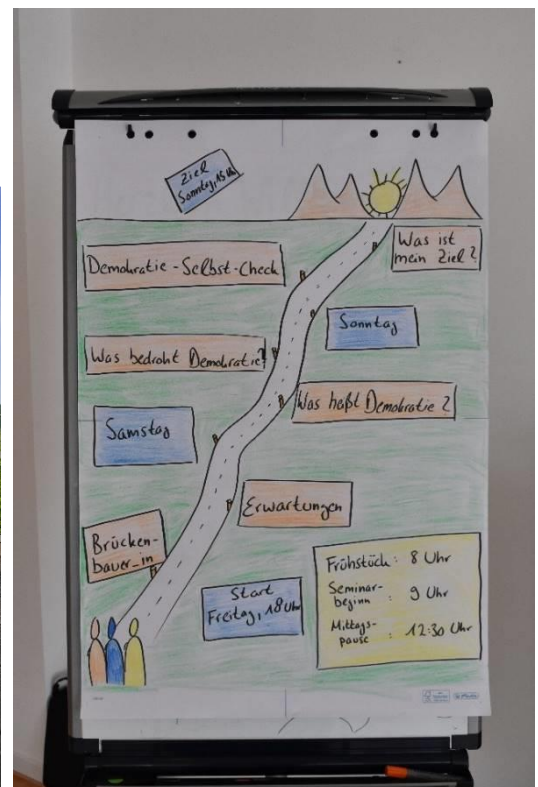


ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

- Örtlichkeit: in der Bildungseinrichtung
- Zielgruppe: Fachkräfte unterschiedlicher Professionen (z.B. Soziale Arbeit, Jugendarbeit, Lehrer_innen, Verwaltung) als auch interessierte Bürger_innen. erwachsene Multiplikator_Innen der Kinder- und Jugendarbeit
- Thema: **„Multiplikatorenfortbildungen“**
- Lerninhalte/
Ziele: Bei unseren Angeboten werden die Teilnehmenden geschult und in die Lage versetzt eigene Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Veranstaltungen bieten einen Wechsel zwischen Theorie und interaktiven, handlungsorientierten Übungen. Unsere Vorträge informieren über die jeweiligen Themen und vermitteln im gemeinsamen Austausch neue Anregungen für den Alltag und die tägliche Arbeit.
- Angebote: Trainings und Workshops in den Bereichen
- Diversity
 - Menschenrechtsbildung
 - Demokratieförderung und Extremismusprävention
 - Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
 - Betzavta - Miteinander Demokratie gestalten
 - Diversity Training
 - Umgang mit menschenverachtenden Äußerungen für Behörden und Verwaltungen
 - Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus



Zeitdauer:	variabel
Verfügbarkeit:	nach Vereinbarung
Kosten:	Je nach Projekt- und Trägerstruktur
Kontakt:	Adolf-Bender-Zentrum e.V. www.adolfbender.de Tel. 06851/808279-0 Mail: info@adolf-bender.de



Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Örtlichkeit: in der Bildungseinrichtung
oder vor Ort im Landkreis

Zielgruppe: weiterführende Schulen, Jugendeinrichtungen

Thema: **Orte gegen das Vergessen**

Lerninhalte/
Ziele:

- Wissensvermittlung über Personen, Ereignisse, Einbettung in einen historischen Kontext
- Wissen über damalige Handlungsbedingungen
- Empathie für Opfer
- Aufzeigen unterschiedlicher Formen des Erinnerns, Gedenkens
- Bedeutung des Erinnerns für Gegenwart und Zukunft
- *Frage:* In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?
Welchen Stellenwert hat dann Erinnern, Gedenken?



Angebote: Im Landkreis St. Wendel wurden im Rahmen von "Orte gegen das Vergessen" an 7 unterschiedlichen Orten Plätze mit Bänken und Informationstafeln geschaffen, die an das in Vergessenheit geratene jüdische Leben erinnern und darüber informieren. An jedem der 7 Orte wurde ein Platz von 4 x 4 Metern mit zwei Bänken errichtet, auf denen man verweilen kann. Außerdem gibt es eine Stelltafel/Stele, auf der kurz die Geschichte dieses Ortes dargestellt wird. Angeboten werden Informationsveranstaltungen in Schulen und Besuche an den jeweiligen Orten und Personen. Begleitend stehen eine Informationsbroschüre sowie eine Filmdokumentation zur Verfügung.

Zeitdauer: variabel

Verfügbarkeit: nach Vereinbarung

Kosten: individuell je nach
Projekt- und Trägerstruktur

Kontakt: Adolf-Bender-Zentrum e.V.
www.adolfbender.de
Tel. 06851 - 808279-0
Mail: info@adolfbender.de



Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Örtlichkeit:	in der Bildungseinrichtung
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none">⊗ weiterführende Schulen,⊗ Jugendeinrichtungen,⊗ allgemeine Öffentlichkeit
Thema:	„Reichspogromnacht“ – Was geschah am 9. November 1938?
Lerninhalte/ Ziele:	<p>Die Ausstellung gibt auf jeweils einer Tafel eine Übersicht über die antisemitischen Pogrome am 9. November 1938 in verschiedenen Orten im Saarland, so u.a. Bosen, Sötern und St. Wendel.</p> <p>Zusätzlich sind noch eine Übersichtstafel zur Reichspogromnacht im Saarland allgemein vorhanden, sowie eine Tafel, die den Bezug zum aktuellen Antisemitismus heute herstellt.</p>
Angebote:	<p>In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden in vielen Städten und Gemeinden jüdische Geschäfte zerstört, Synagogen in Brand gesetzt, jüdische Mitbürger verhaftet und in Konzentrationslager gebracht. Auch im Saarland wurden Synagogen in Brand gesetzt, jüdische Geschäfte zerstört und Menschen jüdischen Glaubens gedemütigt oder ins KZ gebracht.</p> <p>Die Ausstellung "Was geschah am 9. November 1938?" beschäftigt sich mit diesem, einem der dunkelsten Kapitel der saarländischen Geschichte.</p> <p>Nach Absprache werden Führungen mit Diskussionsrunden für Schulklassen/Jugendgruppen und Erwachsene angeboten.</p> <p>Ergänzend zu den Ausstellungstafeln gibt es eine Broschüre, die den Inhalt der Ausstellung noch einmal zusammenfassend darstellt.</p>
Zeitdauer:	variabel
Verfügbarkeit:	nach Vereinbarung
Kosten:	individuell je nach Projekt- und Trägerstruktur
Kontakt:	Adolf-Bender-Zentrum e.V. www.adolfbender.de Tel. 06851/808279-0 Mail: info@adolf-bender.de

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Örtlichkeit:	in der Bildungseinrichtung
Zielgruppe:	weiterführende Schulen, Jugendeinrichtungen, allgemeine Öffentlichkeit
Thema:	„Willi Graf – Weitertragen was wir begonnen haben.“
Lerninhalte/ Ziele:	Die Ausstellung besteht aus folgenden Tafeln: - Kindheit und Jugend - Studium und Krieg - Die "Weiße Rose" - Motive für den Widerstand - Verhaftung und Gefängnis - Tod und Vermächtnis - Willi-Graf-Schulen
Angebote:	"... weitertragen was wir begonnen haben." lautete die Botschaft Willi Graf's, der in der studentischen Gruppe "Weiße Rose" Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet hat und 1942 hingerichtet wurde. Die Ausstellung beleuchtet seine Lebensgeschichte im historischen Kontext. Nach Absprache werden Führungen mit Diskussionsrunden für Schulklassen/ Jugendgruppen und Erwachsene angeboten. Ergänzend zu den Ausstellungstafeln gibt es einen Flyer, der die Inhalte der Ausstellung noch einmal zusammenfassend darstellt, sowie die DVD "Anneliese Knoop-Graf: Mein Bruder und ich", in der die Schwester von Willi Graf zu Wort kommt.
Zeitdauer:	variabel
Verfügbarkeit:	nach Vereinbarung
Kosten:	individuell je nach Projekt- und Trägerstruktur
Kontakt:	Adolf-Bender-Zentrum e.V. www.adolfbender.de Tel. 06851/808279-0 Mail: info@adolf-bender.de

Lernortbeschreibung Adolf-Bender-Zentrum

Örtlichkeit: vor Ort in der Bildungseinrichtung

Zielgruppe: weiterführende Schulen,
 Jugendeinrichtungen

Thema: **Zeitzeugengespräche**

Lerninhalte/
Ziele: Vermittlung von Wissen über die Lebenswege der Verfolgten in der NS-Zeit
Förderung der Empathie für die Opfer der Verfolgung
Austausch über heutige Bedeutung von Erinnern und Gedenken

Angebote: Das Adolf-Bender-Zentrum organisiert Zeitzeugengespräche mit Personen, die



in der NS-Zeit verfolgt wurden. Durch ihre Erzählungen kann die NS-Vergangenheit direkt und anschaulich dargestellt werden. Der historische Kontext der Lebenswege und der persönlichen Erfahrungen wird beleuchtet. In

einem moderierten Gespräch werden Fragen beantwortet mit dem Ziel, einen Dialog entstehen zu lassen. Der Stellenwert, den das Erzählen und Erinnern an die NS-Vergangenheit heute besitzt, wird diskutiert

Aktuell können Gespräche mit Horst Bernard, dem Vorsitzenden der VVN-BDA

Saar sowie Doris Deutsch, der Witwe des Auschwitz-Überlebenden Alex Deutsch angeboten werden. Zu Alex Deutsch stehen begleitend auch eine Ausstellung sowie ein Dokumentarfilm zur Verfügung. Zudem kann der



„Raum der Begegnung“ in der Alex-Deutsch-Schule Wellesweiler für Zeitzeugenveranstaltungen genutzt werden.

Zeitdauer: rund 90-120 min

Verfügbarkeit: nach Vereinbarung

Kosten: für Schulklassen und Jugendgruppe im Saarland kostenfrei

Kontakt: Adolf-Bender-Zentrum e.V. - www.adolfbender.de
Tel. 06851 - 808279-0
Mail: info@adolf-bender.de



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte